

Betreuungskonzept der Grundschule Gestorf



Grundlage für das Betreuungskonzept der Grundschule Gestorf ist der Erlass „Die Arbeit in der Grundschule“ vom RdErl. d. MK v. 1.8.2012 - 32.2-81020 (SVBl. S 404), geändert durch RdErl. d. MK v. 1.9.2015 - 22.2-81020 (SVBl. S. 399, ber. S. 493) - VORIS 22410 und der Erlass „Beschäftigung von päd. Mitarbeitern in der Grundschule“ vom 18.05.2004. Die Grundschule Gestorf bietet eine freiwillige und kostenfreie Betreuung für die Kinder der Klassen 1 und 2 an.

Die Betreuungszeit beginnt nach dem regulären Unterricht bzw. der zweiten großen Pause um 11.55 Uhr bzw. nach der fünften Stunde um 12.40 Uhr und endet um 13.00 Uhr. Das Abholen der Kinder vor 13.00 Uhr sollte vermieden werden, um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten. Zu Beginn einer Betreuungsstunde versammeln sich die Kinder in dem ihnen zugeteilten Raum und die Anwesenheit wird von der pädagogischen Mitarbeiterin festgestellt.

Ein gemeinsamer Beginn und eine gemeinsame Verabschiedung werden in der Betreuungszeit ritualisiert.

An Tagen der Zeugnisausgabe (Ende des Schulhalbjahres bzw. des Schuljahres) ist für alle Kinder nach der 3. Stunde Unterrichtsschluss. Es findet keine Betreuung statt.

Die Anmeldung gilt immer für ein Schuljahr. Eine Anmeldung kann jederzeit erfolgen. Abmeldungen können nur zum Halbjahreswechsel erfolgen (während des laufenden Schulhalbjahres nur in begründeten Ausnahmefällen).

Sie melden Ihr Kind für eine ganze Schulwoche an oder in Absprache mit der SL und der pädagogischen Mitarbeiterin auch tageweise (Versuch, wird sofort geändert, wenn Absprachen nicht funktionieren oder sich verselbstständigen.)

Ihr Kind geht um 13.00 Uhr nach Hause bzw. wird abgeholt. Ein früheres Ende ist nur in Ausnahmefällen möglich und muss **im Vorfeld** mit der pädagogischen Mitarbeiterin abgesprochen werden.

Schüler der 1. Klasse können bis zu den Herbstferien jederzeit abgemeldet werden. Schüler, die neu an die GS Gestorf kommen, können innerhalb der ersten 4 Betreuungswochen jederzeit abgemeldet werden.

Von 13:00-14:00 Uhr existiert eine private Betreuung in den Räumen der Schule. Diese wird über den Förderverein organisiert.

Wenn ein Kind krank ist, wird die Krankmeldung von der Klassenlehrerin an die PM weitergeleitet. Sollten Eltern ihr Kind ausnahmsweise einmal von der Betreuung abmelden, muss diese Befreiung mit der Schulleiterin oder direkt mit der PM abgesprochen werden.

Kinder, die sich ständig nicht an die Regeln halten, können durch die Schulleitung über eine Ordnungsmaßnahmen-Klassenkonferenz von der Betreuung ausgeschlossen werden. Eltern werden in einem solchen Fall früh genug auf das Fehlverhalten ihres Kindes aufmerksam gemacht, um Maßnahmen zur Korrektur zu entwickeln.

Betreut werden die Kinder von der pädagogischen Mitarbeiterin Frau Hujo, die das folgende Betreuungskonzept umsetzt und durch persönliche Ideen ergänzt.

Da die Kinder mit täglich vier Unterrichtsstunden ständig gefordert werden, sollten im Vordergrund der Betreuung motorische, psychomotorische, spielerische oder entspannende Schwerpunkte stehen. Die Betreuungsstunden sollten aus einer Mischung aus festen und offenen Angeboten sowie täglichen Ritualen bestehen.

Es gibt Spiel- und Bastelangebote, die die Feinmotorik schulen und das künstlerisch ästhetische Empfinden der Kinder fördern. Es werden kognitive Reize durch das Bereitstellen von Büchern, das Erzählen oder Vorlesen von Geschichten gesetzt. Verbrauchsmaterialien werden aus dem Schuletat bezahlt. Betreuungszeit ist keine Unterrichtszeit, es ist keine Fortsetzung schulischen Lernens. Deswegen findet in dieser Zeit auch keine Hausaufgabenbetreuung statt.

Basis für eine erfolgreiche Umsetzung des Betreuungskonzeptes ist:

- Rücksichtnahme auf klasseninterne Ordnungsprinzipien
- Kontinuierliche Kommunikation zwischen Lehrkräften und Betreuungskräften (z.B. Dienstbesprechungen und Konferenzen)
- Gemeinsamer Aufenthaltsraum für Lehr- und Betreuungskräfte
- Gespräche und Reflexion des Schulalltages (Rückmeldung an Klassenlehrer)
- Unterstützung bei der Schülerbeobachtung

Der pädagogische Mitarbeiter nimmt am ersten Elternabend der ersten Klasse teil, um sich und seine Arbeit vorzustellen.

Die SL und der pädagogische Mitarbeiter arbeiten kontinuierlich daran, Grundsätze und Konzeption der Betreuungszeit an die aktuellen Bedürfnisse der Kinder, PM und Lehrkräfte anzupassen. Wichtig ist für alle, dass die Grundsätze des Leitbildes der Grundschule Gestorf aufrechterhalten bleiben, damit vereinbarte Regeln (Schulordnung, Klassenregeln, Betreuungsregeln) sowohl zu Unterrichtszeiten als auch während der Betreuung gelten. Schülern und Eltern muss die Stimmigkeit der Zusammenarbeit deutlich werden.

Der pädagogische Mitarbeiter nimmt nach Bedarf an schulinternen Fortbildungen und Aktivitäten teil. Die Teilnahme an den Dienstbesprechungen ist nur dann notwendig, wenn es den Bereich der PM betrifft. Der pädagogische Mitarbeiter wird zu Gesamtkonferenzen eingeladen.

Beispiele der Inhalte für die Betreuungszeit

- Bezug zum Jahreskreis (Feste, Jahreszeiten...)
- Vorbereitung von Veranstaltungen
- Unterstützung (Mitarbeit) bei der Arbeit an Projekten
- Konzentrationsübungen, Konzentrationsaufgaben etc.
- Wahrnehmungstraining (hören/sehen/fühlen)
- Ausklang, auch musischer Art: Fantasiereisen, Stilleübungen, Schlusskreis
- Stille-Übungen (Fantasiereisen)
- Musik hören, Stille genießen
- Singspiele
- Singen – Einüben von Liedern
- Musische Betätigung
- Beschäftigung mit Büchern, Lesen, Vorlesen, Zuhören
- Geschichten vorlesen und spielen
- Lernspiele
- Spiele: klasseninterne Lernspiele ein- und durchführen
- Differenzierte/differenzierende Lern- und Spielangebote
- Bewegung: kleine Spiele, Bewegungsprogramm
- Aufenthalt im Freien
- Sportliche Betätigung
- Bewegungsspiele: laufen, gehen – Gleichgewichts-/Koordinationsaufgaben, psychomotorische Übungen
- Tägliche, wöchentliche Bewegungszeiten, z.B. Spaziergang, Spielplatz
- Gemeinsames Spielen (Kennenlernen, Zusammenleben, Bewegung,...)
- Kleine Sportspiele, Toben, „Kämpfen“
- Basteln
- Angebote zum Umgang mit Schere und Stift
- Feinmotorik trainieren: kneten, schneiden, ausschneiden, falten,...
- Feinmotorik durch reichlich manuelle Tätigkeiten weiter entwickeln
- Umgang mit Schere und Papier (Schneiden, Falten)
- Umgang mit Zeichen-, Mal- und Schreibgerät (div. Stift und Pinsel)
- Spiele trainieren, die die Sozialkompetenz der Kinder erhöhen
- Soziales Verhalten fördern, z.B. miteinander spielen, Einbeziehen von Außenseitern
- Hinwendung der Betreuungskraft speziell für „schwierige Schüler“
- Gemeinschaftsspiele, Tischspiele
- Einüben sozialen Verhaltens: Partneraufgaben, Gruppenaufgaben, Gemeinschaftsaufgaben
- Freies Spiel
- Sozialverhalten trainieren, humaner Umgang miteinander
- Sich selbst beschäftigen lernen
- Neue Spiele kennen lernen (Gruppenspiele, Brettspiele, Kartenspiele)
- Gesellschaftsspiele
- Sprechfähigkeit fördern

- Mündlicher Sprachgebrauch (Erzählen)
- Deutliches Artikulieren üben
- Leise Gesprächsführung lernen

Regeln für die Betreuungszeit

- Die Betreuungszeit findet unter ganz anderen Gesichtspunkten statt als das Lernen am Vormittag. Dennoch ist es wichtig, dass vorhandene Regeln in den Räumen, bzw. die Schulordnung auch während dieser Zeit eingehalten werden.
- Ein respektvoller Umgang mit den Mitschülern, auch anderer Klassen, wird erwartet. Auch der Umgang mit den PM soll von Respekt geprägt sein.
- Der Zustand der Klassenräume soll nach der Betreuung ordentlich sein. Sollten Tische und Stühle gerückt werden, ist die „alte“ Ordnung wieder herzustellen. Andererseits erwarten die PM zu Beginn der Betreuungszeit auch ein aufgeräumtes Klassenzimmer.
- Materialien und Spiele der Klasse und die Pausenspielgeräte müssen pfleglich behandelt werden. Materialien von Schülern, die nicht an der Betreuung teilnehmen, bleiben unangetastet.
- Die Pausenhalle ist kein Spielplatz. Hier dürfen sich Betreuungskinder nur nach Absprache aufhalten, der Unterricht in den angrenzenden Klassenräumen darf nicht gestört werden.
- Es muss gewährleistet sein, dass die Betreuungskinder beaufsichtigt sind.
- Wenn eine Betreuungsgruppe zum Spielen auf den Schulhof geht, muss darauf geachtet werden, dass dies in angemessenen Abstand zu den Klassenräumen stattfindet, um auch hier den Unterricht nicht zu stören.
- Die Betreuungszeit endet nach Verabschiedung durch die PM. Abholende Eltern müssen diesen Abschluss respektieren und sich gegebenenfalls etwas gedulden.